

## A9NEU14 Umwelt und Ökologie

Antragsteller\*in: Petra Mazreku (Bündnis 90/Die Grünen KV Ludwigshafen)  
Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

### Text

- 1 • Wir setzen auf Natur !

2 Klimawandel, Schadstoffe im Wasser und Flächenverbrauch zehren an den  
3 Lebensgrundlagen kommender Generationen. Für uns GRÜNE steht der Schutz der  
4 Ressourcen im Mittelpunkt unserer Politik, um die Lebensqualität in Ludwigshafen  
5 auch in der Zukunft zu erhalten. Bei Umweltvorhaben gilt für uns: Transparente  
6 und frühzeitige Beteiligungsverfahren sind wichtig, um alle Interessen zu  
7 berücksichtigen. Unverzichtbar bleibt auch das ehrenamtliche Engagement im  
8 Umwelt- und Naturschutz. Dieses Engagement gilt es materiell und ideell zu  
9 unterstützen. Wir setzen uns für die Renaturierung von Bächen, die ökologische  
10 Aufwertung von Flächen und den Erhalt unserer Biodiversität ein. Vor Ort hat für  
11 uns Hochwasserschutz Priorität.

12 Grüne Ziele sind...

- 13 • Wir wollen die Verabschiedung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie:  
14 Mit diesem Instrument können Maßnahmen gebündelt und alle Akteur\*innen  
15 eingebunden werden.
- 16 • Wir nutzen Flächen, die sowieso da sind, sogenannte Eh-Da-Flächen und  
17 werten diese biologisch so auf, dass darin Wildbienen und Bienen und  
18 andere Insekten eine Heimat finden. So schützen wir die Biodiversität

19 konkret vor Ort. Das gilt generell für die insektenfreundliche Bepflanzung  
20 öffentlicher Flächen.

- 21 • Wir fördern Blühstreifen und die Biotopvernetzung durch konkrete Maßnahmen  
22 vor Ort.
- 23 • Wir werden Information zur insektenfreundlichen Bepflanzung von Balkonen  
24 und Gärten zur Verfügung stellen, idealerweise in Zusammenarbeit mit den  
25 Naturschutzverbänden, lokalen Gartenbaubetrieben und dem Pflanzenhandel.
- 26 • Wir erstellen ein Gewässerkonzept für Ludwigshafen mit dem Ziel der  
27 Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Gewässern, für  
28 artenreiche und auch in der Freizeit erlebbare Gewässer
- 29 • Wir werden einen kommunalen Wettbewerb ausloben für naturnahe Gärten, in  
30 denen Nistkästen und Insektenhotels Lebensraum bieten.
- 31 • Wir fördern das Naturerlebnis in Ludwigshafen und streben dazu weitere  
32 außerschulische Lernorte an. Wir stärken die Umwelterziehung und  
33 Umweltbildung.
- 34 • Wir werden „Aktion Grün Kommune“, denn wir stehen für den  
35 nachhaltigen/dauerhaften Schutz unserer Artenvielfalt vor Ort.
- 36 • Wir wollen unseren Bächen und Flüssen mehr Raum geben, deshalb werden wir  
37 Renaturierungsmaßnahmen im Rahmen der Aktion Blau Plus beim Land  
38 beantragen.
- 39 • Wir stärken die Funktion des Naturschutzbeirats und geben seinen  
40 Einschätzungen und Empfehlungen mehr Gewicht.

#### 41 Hochwasserschutz

42 Der Klimawandel trifft uns in Rheinland-Pfalz immer härter: Rheinland-Pfalz ist  
43 immer mehr von heftigen Unwettern betroffen, die für extreme Überschwemmungen  
44 sorgen und zu schweren Beschädigungen an Häusern, Wohnungen sowie der  
45 Infrastruktur führen können. Wir müssen vor Ort für diese Fälle Vorsorge  
46 treffen. Zwar lassen sich extreme Wetterlagen und Hochwasser nicht verhindern,  
47 jedoch kann dafür gesorgt werden, dass das Wasser in solchen Fällen weniger  
48 Schäden anrichtet.

49 Wir achten darauf, dass das Kanalsystem so ausgebaut wird, dass erwartbare  
50 Extremwetterlagen damit zu bewältigen sind

#### 51 Grüne Ziele sind...

- 52 • Wir setzen uns für die Renaturierung von Bächen und Flüssen ein und  
53 schaffen so Versickerungsflächen für Wasser um die Auswirkungen von  
54 Starkregen zu minimieren.

#### 55 Klima, Energie, Abfall

56 Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Schonung endlicher  
57 Ressourcen stehen im Mittelpunkt unserer politischen Aktivitäten. Die größte  
58 Bedrohung für unsere Biodiversität ist und bleibt dabei der Klimawandel.

59 Klimaschutz und die dezentrale Energiewende passieren vor Ort. Die Wärmewende  
60 werden wir auf Grundlage von Erneuerbaren Energien weiter voranbringen und eine  
61 echte Verkehrswende auch vor Ort unterstützen. Eine beherzte dezentrale  
62 Energiewende ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll, denn  
63 durch Energieimporte fließen jährlich immer noch Milliarden Euro aus Rheinland-  
64 Pfalz und somit unserer Kommune ab, die so der regionalen Wertschöpfung verloren  
65 gehen. Die durch uns GRÜNE neu geschaffene Energieagentur mit ihren neun  
66 Regionalbüros unterstützt die Kommunen bei ihren Klimaschutzaktivitäten und  
67 steht ihnen beratend zur Seite, diese Angebote werden wir vor Ort nutzen. Vor  
68 Ort wissen wir am besten, wie Klimaschutz funktioniert:

69 Grüne Ziele sind...

- 70 • Wir werden ein kommunales Klimaschutzkonzept erstellen und konsequent  
71 umsetzen.
- 72 • Auf der Basis des Klimaschutzkonzepts werden wir mithilfe eines  
73 Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin die Energiewende vor Ort  
74 gemeinsam mit Vereinen, Initiativen und dem Handwerk vorantreiben.
- 75 • Wir streben an, dem „Klima-Bündnis - Europäische Kommunen in Partnerschaft  
76 mit indigenen Völkern“ beizutreten und damit ein klares Bekenntnis für  
77 einen engagierten Klimaschutz zu setzen.
- 78 • Die Angestellten im Gebäudemanagement wollen wir als Energiemanager\*innen  
79 qualifizieren, um Energie deutlich einzusparen.
- 80 • Wir werden die Wärmewende vor Ort endlich voranbringen und schaffen  
81 Nahwärmenetze, Quartierskonzepte und begleiten das mit einem  
82 Sanierungsmanagement.
- 83 • Wir wollen darauf hinwirken, dass die Technischen Werke Ludwigshafen  
84 konkrete Angebote und Projekte für die Energiewende vor Ort entwickeln:  
85 bspw. Solardachmiete, Licht- und Wärme-Contracting, Heizungspumpentausch.
- 86 • Wir setzen uns dafür ein, dass die Technischen Werke als städtischer  
87 Energieversorger für den angebotenen Energiemix zu einem kontinuierlich  
88 steigenden Anteil erneuerbare Energien einkauft.
- 89 • Wir unterstützen die Bürgerenergiegenossenschaft Ludwigshafen bei der  
90 Projektierung von „Energieanlagen in Bürgerhand“
- 91 • Wir unterstützen Energiegenossenschaften bei ihrer Gründung.
- 92 • Wir werden ein Solarkataster einführen, sodass jedeR HausbesitzerIn weiß,  
93 wo es sich am meisten lohnt, eine Anlage zu installieren.
- 94 • Kommunale Gebäude werden wir – wo sinnvoll – mit PV-Anlagen ausstatten.
- 95 • Pensionsfonds und andere Kapitalanlagen der Stadt werden wir auf  
96 Nachhaltigkeit überprüfen und Investitionen in klimaschädliche Aktivitäten  
97 beenden.
- 98 • Die Mobilität der Verwaltung wollen wir durch Diensträder, E-Bikes,  
99 Carsharing und die Nutzung von Jobtickets erweitern; Neuanschaffungen von

100 Dienstwagen sollen emissionsarm sein – bis 2030 wollen wir eine  
101 klimaneutrale Kommunalverwaltung.

- 102 • Um mit unseren Ressourcen möglichst schonend umzugehen, setzen wir uns für  
103 ein geschlossenes und regionales Stoffstrommanagement ein.
- 104 • Um Recycling zu stärken, muss nicht nur Biomüll, Papier und Glas, sondern  
105 müssen auch Kunststoffe, Elektrogeräte, Altkleider und Altbaustoffe  
106 getrennt gesammelt und wieder in den Kreislauf eingespeist werden.
- 107 • Der Königsweg ist Abfallvermeidung. Wir setzen uns dafür ein, dass die  
108 Verwaltung Initiative ergreift, um Verpackungsmüll wie z. B. Kaffeebecher  
109 und andere Abfallarten durch Förderung der Wiederbenutzung zu vermeiden.

110 **Landwirtschaft, Tierschutz**

111 Die von bäuerlich-mittelständigen Betrieben geprägte Landwirtschaft in  
112 Ludwigshafens Randgebieten wollen wir erhalten und ihr eine Zukunft geben. Wir  
113 wollen kurze Lieferwege und den direkten Kontakt zu den Erzeuger\*innen  
114 ermöglichen. Immer mehr Menschen kaufen gezielt biologische und regionale  
115 Produkte ein und unterstützen dadurch direkt die biologische Vielfalt und eine  
116 regionale, intakte Landwirtschaft ohne Gentechnik. Wir fördern Nischen für  
117 regionale Spezialitäten, unterstützen die Entwicklung eines Regionalsiegels und  
118 eine starke biologische Landwirtschaft.

119 Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft halten wir für ein gutes und  
120 unterstützenswertes Projekt hier in der Umgebung.

121 **Grüne Ziele sind...**

- 122 • Wir werden uns für die Schaffung von regionalen Vermarktungsmöglichkeiten  
123 einsetzen, wie „Regional-Läden“, in denen Produkte aus der Region verkauft  
124 werden.
- 125 • Wir werden die Sensibilisierung für die Lebensmittelverschwendungen und den  
126 Strukturwandel in der Landwirtschaft gemeinsam mit der Volkshochschule und  
127 Schulen vorantreiben.
- 128 • Wir wollen dem Netzwerk deutscher Biostädte (Bio-Kommunen) beitreten.
- 129 • Wir unterstützen Saatgutbörsen und die Förderung von alten Obst- und  
130 Gemüsesorten vor Ort durch einen „Markt der Vielfalt“ und die Förderung  
131 der „Essbaren Stadt“, bei der gezielt Obst und Gemüsesorten auf  
132 Grünflächen angebaut werden.
- 133 • Wir streben die Einrichtung von Runden Tischen mit Haupt- und  
134 Nebenerwerbslandwirt\*innen an, denn nur mit unseren Partner\*innen im  
135 Naturschutz, den Landwirt\*innen, nicht gegen sie, kann Naturschutz vor Ort  
136 gelingen.
- 137 • Gemeinsam mit der Landwirtschaft wollen wir vor Ort Projekte im Rahmen des  
138 Landesprogramms „Gewässerschonende Landwirtschaft“ starten, um die

139 Gewässer vor zu hohen Phosphat- und Nitrat- und Pestizideinträgen zu  
140 schützen. So schützen wir auch unser Trinkwasser.

- 141 • Für unser Tierheim wollen wir die Förderung sichern, denn Tierschutz ist  
142 Verfassungsziel.
- 143 • Wir setzen uns für eine artgerechte und moralisch vertretbare Haltung von  
144 Nutztieren ein